

der Tag des Bezirkes im Mai oder auch der Familientag im Sommer – geprägt durch die Ausarbeitung eines Statutes für den Bezirksverband.

Dieses wurde erforderlich, um den übergeordneten Beschlüssen der Diözesankonferenz Rechnung zu tragen und auch die Arbeit unseres Bezirksverbandes auf eine entsprechende Grundlage zu stellen.

Kolpingfamilie – Bezirk Nordsee

Diözesanvorstand im Bezirksverband Nordsee

Am 9. März 1974 kam der Diözesanvorstand des Kolpingwerkes mit dem Bezirksvorstand sowie den Vorsitzenden der örtlichen Kolpingfamilien zu einer Konferenz zusammen. Neben allgemeinen Themen nahmen die Vorsitzenden Stellung zur Situation der einzelnen Kolpingfamilien im Bezirksverband Nordsee. Vorrangig war in allen Familien das Problem des Nachwuchses. Darüber hinaus bedauerte man, daß die Mitglieder das angebotene Programm zu wenig nützen. Der Diözesanvorstand hielt dagegen, daß dies kein örtliches Problem sei, sondern sich in allen Gebieten genauso darstelle. Für die Zukunft sind drei Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit zu setzen:

1. Die Durchführung von Aktionen des Verbandes im Hinblick auf Neugründungen von Kolpingfamilien im Unterwesergebiet.
2. Größere Ausnutzung des angebotenen Bildungsprogrammes (weitere Durchführungen von Seminarreihen)
3. Die Bildung von Sachgruppen in den örtlichen Kolpingfamilien und deren Förderung durch qualifizierte Kräfte nach innen und außen. Hierzu gehört, daß dem Vorsitzenden Leiter dieser Sachgruppen zugeordnet werden, um in jedem Sektor eigenständige Arbeit leisten zu können. Aus diesen Sachgruppen heraus soll den Statuten gemäß die eigentliche „Kolpingsarbeit“ geleistet werden. Durch diese Arbeit sollen neue Mitglieder geworben und zu aktiver Arbeit inspiriert werden.

Für 1974 sind folgende Veranstaltungen und Termine vorgesehen:

- 5. Mai 1974, 15.00 Uhr, Pfarrzentrum Cuxhaven
Tag des Bezirksverbandes
- 8. September 1974, ab 9.00 Uhr, Gaststätte Wohlers, Frelsdorf
Familientag und Kinderfest
- 23. November 1974, 15.30 Uhr, Vereinshaus Lehe
Bezirkskonferenz mit Neuwahlen des Vorstandes
Edmund Kaune, Vorsitzender

Am 09. März 1974 fand eine Tagung des Diözesanvorstandes mit dem Bezirksvorstand sowie den Vorsitzenden der einzelnen Kolpingfamilien statt.

Siehe dazu einen Bericht in den Katholischen Informationen.

Informationsfahrt nach London

Der Bezirk NORDSEE des Kolpingwerkes führt in den Herbstferien vom 5. 10. — 11. 10. 1974 eine Informationsfahrt nach London durch.

Die Kosten für die Schiffspassage mit der Prins Oberon, Transfers, Hotel-Übernachtungen, Stadtrundfahrt, Besichtigungen, Informationsgespräche u. a. liegen bei 315,— DM.

Die Leitung der Fahrt liegt bei Rolf Stindl.

Teilnehmer können alle Interessenten, nähere Informationen bei den einzelnen Kolpingfamilien.

Anmeldungen bitte möglichst bald bei Edmund Kaune, Lessingstraße 37, Telefon 5 38 13, bei gleichzeitiger Überweisung einer Anzahlung in Höhe von DM.50,— auf das Konto Nr. 4012607 bei der Städt. Sparkasse.

Am 05. Mai 1974 wurde der Tag des Bezirkes in St. Marien Cuxhaven durchgeführt. Zum anschließenden Beisammensein im Pfarrzentrum kamen rund 150 Mitglieder zusammen.





Der Bezirksvorstand traf sich in einer Sitzung mit den Präses und Vorsitzenden der örtlichen Kolpingfamilien.

Während dieser Besprechung nahm der Präses der Kolpingfamilie Bremerhaven- Mitte, geistlicher Rat **August Twiehaus**, Stellung zur Herausgabe der Chronik seiner Kolpingfamilie.

Siehe nebenstehenden Artikel darüber in der „KI“.

Der Diözesansekretär **Hilmar Mecke** ehrte 2 Mitglieder, die 50 Jahre dem Kolpingwerk angehören.

„95 Jahre Kolpingwerk an der Unterweser“ - mehr als eine Chronik

In jüngster Zeit ist im Kolpingwerk eine wachsende Tendenz zum historischen Rückblick spürbar.

Man beschäftigt sich mehr als sonst mit der Person und dem Wirken Kolpings und mit der Geschichte seines Werkes.

Die Geschichten aller Kolpingfamilien im Bezirksverband Nordsee sind in der Schrift: „95 Jahre Kolpingwerk an der Unterweser“ zusammengefaßt, insbesondere die der Kolpingfamilie Bremerhaven-Mitte, die in Kürze ihr 95-jähriges Jubiläum feiert.

Der Geistliche Rat August Twiehaus hat es verstanden, in dieser Schrift die Geschichte Bremerhavens und die der Kolpingfamilien zu verbinden.

Hochinteressante Artikel wie „Goethe und Bremerhaven“ sowie die „Thomasexplosion“ müssen hier erwähnt werden, um herauszustellen, daß diese Schrift nicht nur für Kolpingmitglieder von Interesse ist.

Exemplare sind in jeder Gemeinde unseres Dekanates für den Selbstkostenpreis von DM 15,- erhältlich.

Unsere Empfehlung: Ein gutes Geschenk für jeden Anlaß!
Edmund Kaune



Nebenstehend ein Foto während einer Vorstandssitzung bei unserem Kolpingbruder **Ernst- Georg Bode**.

Hierzu ist noch zu sagen, dass es sich eingebürgert hat, die monatlichen Vorstandssitzungen bei den einzelnen Mitgliedern abzuhalten.

Diese Art hat ein persönliches und gesundes Verhältnis der Vorstandsmitglieder untereinander erzeugt.

Der Bezirksschriftführer **Karl- Hans Richter** fehlte aus beruflichen Gründen und ist deshalb nicht auf dem Foto zu sehen.

Am 22. September 1974 traf man sich wieder zum Familientag in Frelsdorf.

Siehe den nebenstehenden Pressebericht in der Nordsee- Zeitung Bremerhaven.

Am 22. November 1974 fand die ordentliche Bezirksversammlung im Vereinshaus Lehe statt.

Hier wurde das neue Bezirksstatut verabschiedet, das den Mitgliedern schon seit einiger Zeit zur Diskussion vorlag.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand geschlossen bestätigt.

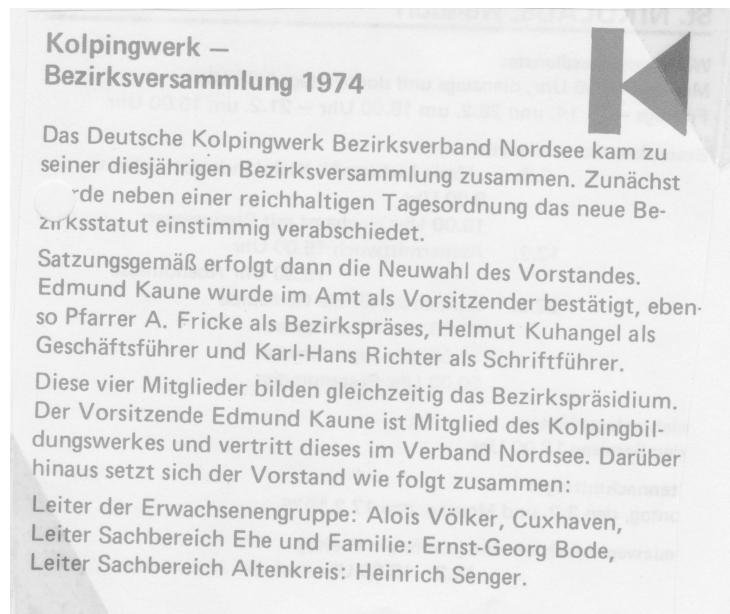


Ernst- Georg Bode, bisher Beisitzer für Lehrheide, wurde Sachbereichsleiter für Ehe und Familie.
Heinrich Senger, bisher Beisitzer für Geestemünde, wurde Sachgruppenleiter Altenkreis.

Zu Kassenprüfern wurden **William Dirks** und **Hans- Erich Kühl** gewählt.



Ein Artikel in der Nordsee- Zeitung...
 und in der „KI“.



1975

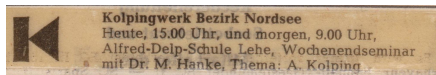
Ein volles Programm wurde für das Jahr 1975 beschlossen, dass bisher in seiner Vielfältigkeit wohl einmalig war.

Am 15. und 16. Februar war der **Zentralsekretär des Kolpingwerkes, Dr. Michael Hanke**, zu Gast bei uns und leitete ein Zweitages- Seminar im Vereinshaus Lehe mit dem Thema: „Die Biographie Kolpings“.

55 Mitglieder wohnten diesem Seminar bei.



Zum Zwecke der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit war die Bekanntmachung unserer Veranstaltungen im Tageskalender der Nordsee- Zeitung, wie die Ausschnitte belegen,



Am 04. Mai stand der Bezirkstag unter dem Motto: „Kolping – nur Männersache?“

Der mittlerweile zum **Diözesanvorsitzenden** avancierte **Hilmar Mecke** war Referent und als „Werber“ für weibliche Mitglieder unterwegs.

Kolping - nur Männersache?

Mit obigem Thema wurde den Teilnehmern der Feierstunde des Bezirksverbandes Nordsee des Deutschen Kolpingwerkes das Für und Wider der Mitgliedschaft der Frau im Kolpingwerk aufgezeigt.

Etwa 180 Personen fanden sich am 4. Mai in der Herz-Jesu-Kirche zusammen.

Das von Kolping gestellte Ziel, die Gesellschaft von kritischen aktiven Christen mitzugestalten und zu ändern, macht es unumgänglich, das volle Engagement der Frau im Kolpingwerk mit in die Arbeit zu integrieren.

So ist es nicht verwunderlich, daß ein Wider kaum zur Sprache

kommt. Das einzige, was fehlt, sind Führungskräfte in der Mädchen und Frauenarbeit.

Doch hier soll mit der Zeit eine breite Basis geschaffen werden. Als Ansatzpunkte der Mitgliedschaft der Frau in den Kolpingfamilien bieten sich an:

Schaffung von Familienkreisen, Förderung des „Sozialen Engagements“, Gespräche über Sinn und Vollzug ehelicher Partnerschaft, Erziehungsfragen, Bewältigung des Freizeitbereiches, musische Bildung, Mut zur Aussprache der persönlichen Probleme, Aktionen aus eigener Problembewältigung, die Freude am Gespräch – am Gruppenleben, Spontanität – Kreativität – Solidarität – üben und entwickeln.

Es muß hier jedoch darauf hingewiesen werden, daß es uns nicht darum geht, schon wieder eine neue und eigene Gruppe aufzubauen, sondern daß nur ein partnerschaftliches Miteinander, ein gegenseitiges Ergänzen, die Freude am Programm und an der Arbeit, unserer Arbeit, prägen, entfalten und weiter ausbauen kann.

Edmund Kaune

Ca. 180 Personen fanden sich in der Turnhalle der Alfred Delp Schule in Lehe dazu ein.

Aufgrund der Veranstaltung zum Thema Frauen in der Kolpingsfamilie – siehe nebenstehenden Bericht in der „KI“ - integrierten sich die Damen mehr und mehr.

Demzufolge ist es nicht verwunderlich, wenn sich während der Vorstandssitzungen bei den einzelnen Mitgliedern ebenso die Damen einfinden und mit guter Hilfe den Männern zur Seite stehen.